



# NEWSLETTER

APRIL 2025

## GELUNGENE PREMIERE DER GENERALVERSAMMLUNG

87 Mitglieder nahmen an der Generalversammlung der Naturwacht am 08.03.2025 in Nenzing teil, die erstmals als Vollversammlung stattfand. Landesrat Christian Gantner würdigte das Engagement der Naturwacht und betonte den positiven Kurs nach herausfordernden Jahren. Die Veranstaltung bot informative Fachbeiträge und förderte den kameradschaftlichen Austausch der zwölf Naturwachtgruppen. Ein gelungener Vormittag, der Gemeinschaft und freiwilliges Engagement stärkte.

Ein Höhepunkt war die Wahl der neuen Landesleitung: Marion Eckert-Krause (Landesleiterin), Edi Hartmann (Stellvertreter), Harald Nesensohn (Kassier), Birgit Bonner (Schriftführerin) und Christoph Daxer (Landesvertreter). Unterstützt wird das Leitungsteam weiterhin durch die Beiräte Nina Kräutler-Ferrari (Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation) und Max Hartmann (Informatik und Archiv). Als Revisoren der Kassenprüfung wurden Stefan Blum für eine zweite Amtsperiode bestätigt und Brigitte Hellmair neu in dieses Amt gewählt.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Gaby Kraft (Schriftführerin) und Brigitte Hellmair (Kassierin) wurden in diesem Rahmen mit herzlichem Dank für ihre vorbildliche, engagierte und zuverlässige Arbeit verabschiedet.



Foto v.l.n.r hinten: Christoph Daxer, Johannes Achatz, Gaby Kraft, LR Christian Gantner, Gitti Hellmair, Birgit Bonner, Edi Hartmann, Harald Nesensohn  
Foto v.l.n.r vorne: Nina Kräutler-Ferrari, Marion Eckert-Krause, Max Hartmann

Liebe Gaby, liebe Gitti!

Mit großem Dank und tiefem Respekt blicken wir auf eure jahrelange engagierte Arbeit für die Naturwacht zurück. Ihr habt mit eurem Einsatz, eurer Zuverlässigkeit und eurem Herzblut maßgeblich dazu beigetragen, unseren Verein zu stärken und voranzubringen. Für all die Zeit, Energie und Leidenschaft, die ihr investiert habt, sagen wir von Herzen: DANKE!

## NEOPHYTEN-VIELFALTERTAGE IN BANGS-MATSCHELS

Mähen, Hacken, Heuen, Rupfen – die Vielfaltertage sind für all jene gedacht, die sich aktiv für die Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaft in Vorarlbergs Europaschutzgebieten einsetzen möchten.

Treffpunkt: Kapelle Bangs

### Termine Juni

MO, 23.06.2025 | FR, 27.06.2025 | MO, 30.06.2025

### Termine Juli

FR, 04.07.2025 | MO, 07.07.2025 | FR, 11.07.2025 |  
MO, 14.07.2025 | FR, 18.07.2025 | MO, 21.07.2025 |  
FR, 25.07.2025 | MO, 28.07.2025

### Termine August

FR, 01.08.2025

### Termine September

FR, 05.09.2025 | FR, 12.09.2025

Mitzubringen: Geeignete Arbeitskleidung sowie festes Schuhwerk oder Gummistiefel. Arbeitshandschuhe, Getränke und Jause werden von unserer Seite vor Ort zur Verfügung gestellt.



Anmeldung: Telefonisch unter +43 676 83306 4715 bei Petra Häfele (Regionsmanagement) oder [per Mail >](#)

## FACEBOOK



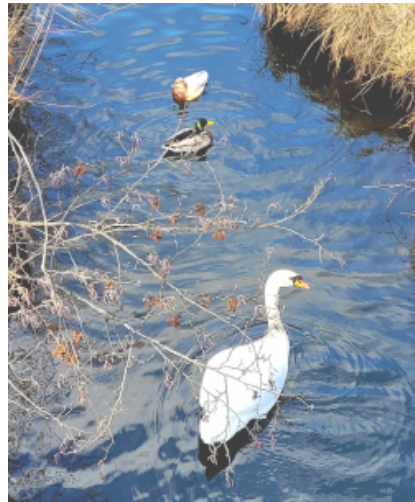
Seit letztem Jahr sind wir mit einer Seite in Facebook vertreten und haben schon etwas über 100 Follower gewinnen können.

Wer von euch in Facebook unterwegs ist, und der Gruppe noch nicht beigetreten ist, kann dies jederzeit machen.

Aber auch eure Kontakte dürfen beitreten. Jeder, der Interesse an der Natur hat, ist herzlich willkommen.

Und wer weiß, vielleicht ist der eine oder andere bei unserer Naturwachtausbildung dabei.

## ENTENFÜTTERUNGSVERBOT AM EGELSEE






Durch den wertvollen Hinweis einer unserer Naturwächterinnen, dass die Schilder zum Fütterungsverbot am Egelsee in Feldkirch-Tosters entfernt wurden, haben wir uns mit der Umweltabteilung der Stadt Feldkirch in Verbindung gesetzt, um zu klären, ob das Verbot weiterhin gilt.

Karoline Schirmer, Mitarbeiterin der Stadt Feldkirch, hat sich der Sache umgehend angenommen. Sie wird dafür sorgen, dass die Schilder, die auf wundersame Weise verschwunden sind, erneuert werden. Die Schilder beinhalten Infos, warum Wasservogel nicht gefüttert werden sollten.

Die klaren Hinweise sind eine wertvolle Unterstützung für unsere Aufklärungsarbeit. Es ist nur allzu verständlich, dass Menschen – besonders Kinder – gerne Wasservogel füttern und enttäuscht sind, wenn sie es nicht dürfen. Doch wenn man ihnen die Gründe erklärt, zeigen sie großes Verständnis. Und vielleicht lässt sich dadurch auch so mancher Erwachsene überzeugen.

Das Füttern von Wasservögeln ist verboten, da es der Natur und den Tieren schadet:

-  Ungesunde Ernährung – Brot und andere Lebensmittel sind für Enten und andere Wasservogel schädlich und können zu Krankheiten führen.
-  Gewässerbelastung – Futterreste fördern Algenwachstum und verschlechtern die Wasserqualität.
-  Verhaltensänderung – Tiere verlieren ihre natürliche Scheu und verlernen, selbst Nahrung zu finden.



Herausgeber: Naturwacht Vorarlberg  
Für den Inhalt verantwortlich: DI Dr. Marion Eckert-Krause,  
Johannes Achatz, Nina Kräutler-Ferrari  
Bilder: Gaby Kraft, Frederick Manck, Carmen Husjak, Eugen Michler